

SS 1776.

Präsenzbestand

Benutzung
nur im Lesesaal

2012-0863

Gelehrte Beytrage

zu den

Braunschweigischen Anzeigen.

Istes Stück.

Mittwochs, den 21. Februaris, 1776.



Anzeige der Vorlesungen und Uebungen, welche in dem Fürstl. Collegio Carolino zu Braunschweig, von dieser Wintermesse 1776 an, bis zur Sommermesse dieses Jahrs gehalten werden.

Da die Bemühungen der Lehrer bey unserm Collegio, die uns anvertraute edle Jugend, in allen nützlichen und schönen Künsten zum Besten des gemeinen Wesens und ihrer eigenen Wohlfarth immer mehr auszubilden, sich abermals mit diesem halben Jahre, und Gottlob auch nicht ohne sichtbaren gesegneten Fortgang, geendigt, und gleich nach diesen verfloffenen Ferien ihren Anfang wieder nehmen, so sind wir dem Publika, für das Vertrauen womit es gegen dieses Institutum fortfähret, auch schuldig von den neuen Vorlesungen und Uebungen, womit der Fleiß der Lehrer und der Lernenden sich in diesem bevorstehenden halben Jahre beschäftigen wird, die bisherige öffentliche Rechenschaft fortzusetzen. Dessennach wird Der Herr Professor Ordinarius Gärtner in der Moral wöchentlich in vier Stunden fortfahren, und solche in diesem halben Jahre endigen.

In vier andern Stunden wird derselbe praktische Uebungen in der Wohlredenheit

anstellen, die ihm eingelieferten Ausarbeitungen öffentlich beurtheilen, und dabey die vornehmsten Regeln der verschiedenen Schreibarten wiederholen.

Mit den Liebhabern der lateinischen Dichtkunst fährt er in zwey andern Stunden in der Erklärung der Aeneis des Virgils fort, und endiget seine Vorlesungen über dieses Gedicht in dem nächsten halben Jahre.

Bey seinem Privatunterricht bleiben wöchentlich acht Stunden zu verschiedenen Ausarbeitungen in der deutschen Sprache ausgesetzt, und wird er sich dabey nach den besondern Absichten und Fähigkeiten eines jeden seiner Zuhörer richten.

In zwey andern Stunden wird er die Moral repetiren.

Der Herr Professor Ordinarius Ebert wird in zwey Stunden wöchentlich mit denen, die bisher die Anfangsgründe der griechischen Sprache getrieben, und Epictets Enchiridion gelesen haben, dieses Buch vollenden, und dann einige von den nütz-

S
DE
A
601

nützlichsten und angenehmsten Capiteln in Xenophons socratischen Denkwürdigkeiten lesen.

In zwei andern Stunden wird derselbe den Geübtern Procrates Pangyrius, nach der Ausgabe des Herrn Professor Morus, und nach Endigung desselben Homers Iliade erklären.

Die Anfänger in der englischen Sprache wird er zum richtigen und zierlichen Uebersetzen der schwerern prosaischen Abhandlungen aus den besten Wochenblättern, die in dem Moral Miscellany gesammelt sind, gleichfalls wöchentlich in zwei Stunden anführen.

Mit den Geübtern fährt er in Thomsons Jahreszeiten fort, wozu wöchentlich zwei Stunden ausgesetzt sind.

Zum Privatunterricht der hier studirenden Engländer in der deutschen Sprache sind wöchentlich acht Stunden bestimmt.

Der Herr Professor Ordinarius Zacharia erklärt wöchentlich in vier Stunden nach Anleitung des Herrn Batteux Cours des belles Lettres die Theorie der schönen Wissenschaften, die er mit ausgewählten lehrreichen Stellen und Beyspielen aus den ältern und neuern Schriftstellern erläutert; er wird dabei sein Augenmerk vorzüglich auf die Dichtkunst richten. Seine Vorlesungen hierüber fängt er von neuem an.

In vier andern Stunden setzt derselbe das sogenannte Zeitungscollegium fort. Bei der Erzählung der neuesten und wichtigsten Staatsbegebenheiten wird er nicht ermangeln, zu besserer Einsicht in dieselben, das nöthige aus der Geographie und Staatsgeschichte mit beizubringen, auch bei Gelegenheit, nach Veranlassung der Anzeigen von gelehrten Sachen, seine Zuhörer mit den neuesten wichtigsten Schriften bekannt zu machen.

Mittwochs und Sonnabends trägt er die Mythologie nach seinen eigenen Hefen vor, und erläutert dieselbe mit ausgesuchten Stellen aus alten Dichtern. Die Vor-

lesungen darüber fängt er diesmal ebenfalls von neuem an.

Die ihm vorgeschriebenen zehn Privatstunden wöchentlich wird er mit der größten Bereitwilligkeit nach dem Verlangen und den Bedürfnissen seiner Zuhörer einrichten. Vornehmlich wird er, wie bisher geschehen, denen nützlich zu werden suchen, die ihr Genie in einer oder der andern Dichtungsart vorzüglich üben wollen, oder die wenn es Ausländer sind, eine hinlängliche Kenntniß von dem Zustande unserer schönen Literatur zu erhalten wünschen.

Der Herr Professor Ordinarius Schmidt wird die vier Stunden wöchentlich, die den Betrachtungen über die wichtigsten Wahrheiten der Religion bestimmt sind, zur Wiederholung des natürlichen und durch die Offenbarung bestätigten Erkenntnisses von Gott, der Lehre von dem Mittler zwischen Gott und Menschen, der Heiligung und der darauf gegründeten Ueberzeugung von unserer hohen Bestimmung zur Glückseligkeit anwenden. Er wird, wie bisher, diese Vorlesungen mit dem Ablaufe des halben Jahrs endigen, und das gedruckte Glaubensbekenntniß des Durchl. Prinzen Leopolds zum Grunde legen.

Zu den vier Stunden der öffentlichen Vorlesungen über die römischen Schriftsteller hat er, mit den geübtern Zuhörern, die Uebersätze der akademischen Fragen des Cicero, einige Stücke aus der Naturgeschichte des ältern Plinius, die ersten Bücher des Lukian vom Bürgerkriege, und der römischen Geschichte des Livius, einige Gedichte des Claudian und den Hippolyt des Seneca zu lesen, und mit Anmerkungen hin und wieder zu erläutern ausgewählt.

Ueber den römischen Styl wird er in zwei andern Stunden, nach der Grundlage des Heineccischen Lehrbuchs, Anweisungen zum richtigen und zierlichen Ausdruck in dieser Sprache geben, und wöchentlich dieselben mit praktischen Uebungen zu verbinden fortfahren.

In

Bibl. d. TU.
Braunschweig

In den Privatvorlesungen wird derselbe wöchentlich vier Stunden zur Erklärung des Curtius, Justinus, Phädrus, der kürzern Briefe des Cicero und einiger Elegien des Ovids anwenden.

In vier andern Stunden wird er die angefangene Erklärung des Cäsar vom Gallischen Kriege weiter fortsetzen, diese Vorlesung mit andern, den Fähigkeiten der Zuhörer angemessenen Schriftstellern, zu Zeiten abwechseln lassen, und wenn es erfordert wird, Anleitung zur Kenntniß der lateinischen Sprache geben.

Zwei andre Stunden sind zur Geschichte der römischen Schriftsteller und ihrer Werke bestimmt, aus welchen, um die Zuhörer mit der Verschiedenheit ihres Vortrags bekannt zu machen, kurze Auszüge mitgetheilt werden sollen.

Der Herr Professor Ordinarius Schmidt Phiseldes wird wöchentlich vier Stunden über die allgemeine Geschichte lesen. Er hat solche im verwichenen Semester geendigt, fängt sie nun von neuem an, und wird damit in einem Jahre zu Ende kommen; er legt, wie bisher, eigene Hefen zum Grunde.

In vier andern Stunden trägt er die europäische Staatenhistorie nach Anleitung des Achenwallischen Handbuchs vor, und zwar nach der neuesten von Herrn Murray besorgten Ausgabe. In diesem halben Jahre wird die Geschichte von Pohlen, Rußland, Spanien, Portugal und Frankreich abgehandelt werden.

Zwei Stunden wird er wöchentlich zum repetiren der Staatenhistorie anwenden.

In seinen Privatvorlesungen sind wöchentlich vier Stunden für die Geographie nach der bisherigen Methode bestimmt.

In vier andern Stunden wird derselbe die Statistik nach eigenen Hefen lehren, und solche in einem Jahre endigen. Ferner wird er zum Wiederholen der Universalhistorie wöchentlich zwei Stunden aussetzen.

Der Herr Professor Ordinarius Zimmermann wird wöchentlich in vier Stun-

den mathesis param nach Kästners Handbuche vortragen.

Mittwochs und Sonnabends wird derselbe in den Vormittagsstunden die Algebra und Kegelschnitte nach Wolfs Anweisung lehren.

Am eben diesem Tage setzt er in den Nachmittagsstunden von der Experimentalphysik die andre Hefte fort, nemlich die Hydrostatik, die Aerometrie, die ersten Gründe der Astronomie, die Lehre von der Erde, von Magneten und die ganze Optik.

In den Privatvorlesungen hat derselbe vier Stunden der höhern Mathematik nach des Sauri Cours de Mathemat. gewidmet.

In vier andern Stunden erklärt er den hier studirenden Engländern die Naturlehre nach Ferguson's Lectures.

Und noch in zwei Stunden wird er die allgemeine Geographie vortragen.

Der Herr Professor Ordinarius Tünzel wird in seinen öffentlichen Vorlesungen wöchentlich vier Stunden den Anfangsgründen des römischen Rechts nach Heineccius Institutionen widmen.

Derselbe trägt in vier andern Stunden das Natur- und Völkerrecht nach dem Achenwallischen Lehrbuche neuester Ausgabe vor.

Ein zwostündiges Collegium ist für Putters juristische Encyclopädie bestimmt.

In den Privatlectionen wird derselbe in einem vierstündigen Collegio die Genealogie und Heraldik nach dem Gattererischen Handbuche vortragen.

In vier andern Stunden werden die griechischen u. römischen Alterthümer erläutert.

Zwei Stunden sind wöchentlich ausgesetzt die officia Ciceronis denenjenigen zu erklären, die das Recht der Natur schon gehört haben, oder sich noch damit beschäftigen.

Der Herr Professor Ordinarius Eschenburg wird Mittwochs und Sonnabends in den bisherigen Stunden die Geschichte der Litteratur fortsetzen,

In

In den andern dazu angesetzten Stunden eben dieser Tage wird derselbe eine allgemeine Theorie des Geschmacks in den schönen Wissenschaften und Künsten vortragen, und dabey Büschings ästhetische Lehrsätze und Regeln zum Grunde legen.

Der Herr Professor Ordinarius Navillon wird in vier Vormittagsstunden mit der Anweisung aus dem Lateinischen oder Deutschen ins Französische zu übersetzen fortfahren.

In den Nachmittagsstunden giebt er Unterricht zur Verfertigung verschiedener Briefarten; er wird Pelissons historische Briefe, die Briefe des Voiture und Bourfault zu Mustern nehmen, und immer die Praxis mit der Theorie verbinden.

Zwo Stunden zur französischen Conversation bleiben auf Mittwoch und Sonnabend festgesetzt.

Dessen übrige Privatstunden sollen nach den Bedürfnissen der Zuhörer eingerichtet werden.

Herr von Gattinara, Lehrer der italienischen Sprache, wird fortfahren in den ersten vier Stunden die Anfangsgründe dieser Sprache nach Anleitung seiner eignen Grammatik, zweiter Auflage, vorzutragen, und die am Ende derselben angehängten Stücke zu erklären.

In vier andern Stunden wird er mit den Geübtern des Tasso besreyetes Jerusalem lesen, auch in einer dieser Stunden die ihm gebrachten Aufsätze ausbessern.

Mittwochs und Sonnabends wird derselbe in zwo Stunden mit seinen Zuhörern Petrarchs Werke durchgehen.

In zehn zum Privatunterricht gewidmeten Stunden wird er den Metastasio erklären, und zugleich die nützlichsten Anmerkungen sowohl über die italienischen Prosa als Poesie beybringen.

Der Herr Hofsprachmeister Gregoire wird den hier studirenden Engländern, welche von der deutschen Sprache noch nichts

verstehen, im Französischen Unterricht ertheilen.

Der Herr Artillerie-Lieutenant Moll hat im verflossenen Semester die Algebra nach dem Belidor geendiget, und wird nach eben der Anweisung die Geometrie in vier Vormittagsstunden fortsetzen.

Mittwochs und Sonnabends wird er die praktische Messkunst nebst dem Wasserwägen nach Böhm gründlicher Anweisung zur Messkunst vortragen, und seine Zuhörer auf dem Felde üben.

Im Zeichnen wird Herr Oeding in den vier öffentlichen Stunden, ausser den gewöhnlichen Unterricht in den verschiedenen Arten der Zeichenkunst auch die Eigenschaften eines guten Gemählde, und die Merkmale lehren, wodurch sich ein Original-Gemählde von einer Copie unterscheidet.

In seinen vier Privatstunden wird er die Anfänger nach dem Preißlerischen Lehrbuche unterweisen.

Im Reiten giebt der Herr Stallmeister Pichellien Unterricht.

Im Fechten der Herr Hoffechtmeister Parsow; und wird dieser ausser den bisherigen vier öffentlichen Stunden, auch wöchentlich noch vier Stunden Privatunterricht geben.

Im Tanzen unterrichtet der Herr Balletmeister Duprée.

Im Drechseln giebt der Herr Hofdrechser Heise Unterweisung.

Auch werden diejenigen, welche in Kaufmannsrechnungen und im Buchhalten Unterricht verlangen, denselben allhier aufs vollständigste erhalten können.

Zur Erlernung der Musik sind hier auf den vornehmsten musikalischen Instrumenten die berühmtesten und geschicktesten Meister vorhanden.

Die Bibliothek wird der Herr Professor Tünzel als Bibliothekar Mittwochs und Sonnabends von 1 bis 3 Uhr offen halten, damit sich die Studiosi eine nöthige Bücherkenntniß erwerben können.

